

GeaCron

Interaktiver historischer Welt-Atlas ab 3000 v.Chr. Jahreszahl eingeben - Karte kommt



König Roger II. wird von Jesus Christus gekrönt. Mosaik in der Kirche Santa Maria dell'Amiraglio (La Martorana) in Palermo. Real wurde er am 25.12.1130 von Gegenpapst Anaklet II. gekrönt.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Epochenseite Staufer](#)

[Verhältnisse in Unteritalien und Sizilien in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts](#)
Vertiefendes Material

[Der Aufstieg der Normannen in Unteritalien bis 1053](#)
Vertiefendes Material

Fassung vom 06.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Mittelalter

GRUNDINFORMATION NORMANNEN IN UNTERITALIEN UND SIZILIEN

Einführung

Als sich die Wikinger als [Vasallen](#) des französischen Königs in der Normandie niederlassen, werden aus ihnen die Normannen. Von der Normandie aus erobern sie 1066 unter Wilhelm dem Eroberer England (Schlacht bei Hastings). In Unteritalien gründen sie im 11. Jh. mehrere Normannenstaaten, die 1130 zum Königreich Sizilien unter König Roger II. zu einem einzigen Staat zusammengefasst werden. Für die deutsche Geschichte treten sie als päpstliche Vasallen immer wieder als mächtige Gegenspieler der deutschen Kaiser in Italien in Erscheinung. Sie bekämpfen islamische Araber und Byzantiner und sind eine Großmacht im Mittelmeerraum.

Normannische Eroberungen in Unteritalien und Sizilien



Süditalien im 11. Jh zur Zeit der normannischen Eroberungen. Droysens Allgemeiner Historischer Handatlas Karte gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Als die Normannen im Jahr 999 zum ersten Mal in Unteritalien in Erscheinung traten, kreuzten sich dort die Interessen langobardischer Fürstentümer, der Byzantiner, Araber, Päpste und deutschen Kaiser. Aber schon im 11. Jahrhundert gelang es den wichtigsten Normannenführern, nach und nach Apulien, Kalabrien (auf Kosten von Byzanz), das übrige

Festland und schließlich das arabische Sizilien zu erobern. Den Krieg gegen die Araber auf Sizilien führten sie im Stil eines Kreuzzuges ("Kreuzzug vor den Kreuzzügen").

TIEFER EINSTEIGEN:

Die Schlacht von Civitate und das Lehensverhältnis zwischen Papsttum und Normannen

Vertiefendes Material

Normannische Eroberungen nach 1059

Vertiefendes Material

Den zukunftsweisenden Durchbruch brachte die Schlacht von Civitate 1053, die dazu führte, dass die Normannenstaaten auf der Synode von Melfi 1059 päpstliche Lehensleute wurden. Robert Guiscard wurde dabei als Herzog von Apulien und Kalabrien als päpstlicher Lehensmann eingesetzt, wobei es um die Vertreibung der Byzantiner aus Süditalien und um den Vormarsch des Katholizismus im griechisch-orthodox geprägten Unteritalien ging, 1054 fand ja die endgültige Spaltung zwischen Ost- und Westkirche statt. Außerdem wurde Robert Guiscard vom Papst mit Sizilien belehnt, das von den Sarazenen befreit werden sollte. Dieses Vorhaben gelang.

Der Normannenfürst Roger II. vereinigte später alle normannischen Staaten in Unteritalien und Sizilien und wurde Weihnachten 1130 von (Gegen)papst Anaklet II. in Palermo zum König von Sizilien gekrönt.

Im [Investiturstreit](#) unterstützen die Normannen Papst Gregor VII. gegen den deutschen Kaiser Heinrich IV., zeitweise greifen sie Nordafrika und Byzanz an. Während der Kreuzzüge entsteht von Unteritalien aus im Vorderen Orient ein weiterer Normannenstaat, das Fürstentum Antiochia.



Der geeinte Normannenstaat Königreich Sizilien seit 1130.
Droysens Allgemeiner Historischer Handatlas
Karte gemeinfrei | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Normannische Verwaltung und Herrschaftssicherung
Vertiefendes Material

Kirchenpolitik der Normannen
Vertiefendes Material

"Moderner" Normannenstaat

Roger II. begründet einen für die damalige Zeit modernen Staat, der sich nicht nur auf [Lehensleute](#), sondern auch auf Beamte stützte, die vom König besser kontrollierbar waren und ein Gegengewicht zu den adligen Baronen bildeten. Burgen sicherten das Land, die Gesetzgebung war vergleichsweise tolerant, und obwohl die Normannenherrscher den Katholizismus förderten, tolerierte schon Roger I., der Große Graf, [Moslems](#), [Juden](#) und orthodoxe [Christen](#) gleichermaßen und billigte der Bevölkerung Religionsfreiheit zu. In der lateinischen Kirche setzten die normannischen Herrscher Siziliens trotz [Investiturstreit](#) in anderen Staaten Europas nur ihnen genehme Kirchenfürsten ein.

TIEFER EINSTEIGEN:

Die Staufer erben das Normannenreich
Vertiefendes Material

Denkaufgabe 3: Warum war religiöse Toleranz in Süditalien und Sizilien offenbar erforderlich, obwohl es sich doch um ein päpstliches [Lehen](#) handelte? Ziehe auch das vertiefende Material „Verhältnisse in Unteritalien und Sizilien“ zu Rate.

Denkaufgabe 4: Warum lässt Roger II. seine Krönung anders darstellen, als sie real verlief? Hat er gelogen?

Epochenseite

Epochenraum Mittelalter

Startseite

Die Staufer erben das Normannenreich

Im Jahre 1186 heirateten Heinrich VI., der Sohn Kaiser Friedrichs I. Barbarossa, Konstanze, die Erbin des Normannenreiches. 1194 wurde Heinrich VI. nach einer schweren militärischen Auseinandersetzung mit dem Papst, den sizilianischen Baronen und dem Gegenkönig Tancred zum König von Sizilien gekrönt. Er erkannte die [Lehensherrschaft](#) des Papstes über Sizilien nicht an, aber nach seinem Tode 1197 und nach dem Tode Konstanzes 1198 konnte Papst Innozenz III. die päpstliche Lehensherrschaft erneut durchsetzen. Der Papst wurde zum Vormund des Sohnes von Heinrich VI. und Konstanze, dem nachmaligen Kaiser Friedrich II.

Basisaufgabe: Lege eine Tabelle mit 4 Spalten an, für jede Zwischenüberschrift eine, und notiere den jeweiligen Text in Stichworten.

Denkaufgabe 1: Was hat der Papst davon, die Normannen zu [Lehensleuten](#) zu machen, und was haben umgekehrt die Normannen davon?

Denkaufgabe 2: Die Krönung Rogers II. zum König von Sizilien bedeutet die Anerkennung eines normannischen Gesamtstaats, der ganz Unteritalien und Sizilien umfasste und die Rangerhebung von dessen Herrscher zum König. Warum war das nur durch einen Gegenpapst möglich?